

# Thema Nachfolgeplanung im Fokus

Bözen: Otto H. Suhner hielt am forum botia 2011 ein interessantes Referat

(mw) – Das zum dritten Mal durchgeführte forum botia bietet eine wertvolle Plattform für den Ideen- und Wissensaustausch und wird zum Beispiel von Firmenvertretern und Politikern gerne besucht. Mit Otto H. Suhner stand diesmal ein vielseitig tätiger Macher aus der Bözberg-Region im Mittelpunkt.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Verena Erb vom forum botia den Ort Bözen als gesund wachsende Gemeinde vor, in welcher momentan von privater Seite und im Seniorenbereich weiterer Wohnraum geschaffen wird.

Linus Lori, Leiter Firmenkunden Fricktal der als Sponsorin der Veranstaltung auftretenden NAB, wies auf die Wichtigkeit einer frühzeitig in die Wege geleiteten Nachfolgeplanung in den Unternehmungen hin. Er hob die üblicherweise mit vielen Emotionen verbundene Komplexität der Aufgabe hervor, die Verantwortung für den oft während Jahren geführten Betrieb in andere Hände weiterzugeben.

## «Meine Motivation ist das Unternehmen selbst»

Mit Otto H. Suhner, welcher auf ein bald 40-jähriges Lebenswerk als Unternehmer zurückblicken kann, trat sodann der Verwaltungsratspräsident der Kabelwerke Brugg AG Holding, der Otto Suhner AG, des Medizinischen Zentrums Brugg, der Präsident von Perspective CH, Pro Bözberg und der Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland ans Rednerpult. Anhand der Geschichte der Kabelwerke und der Suhner-Gruppe zeigte er die von der Gründungszeit bis heute angewandten, mit unterschiedlichen Risiken verbundenen Geschäftsstrategien auf. Nach den mehr als hundert Jahre zurückliegenden Startphasen steht in der heutigen Zeit die weiter zunehmende Globalisierung im Fokus. Mit den Worten «Das Erschaffene nicht nur zu erhalten, sondern weiterzuführen – das ist mein persönliches Ziel, und meine Motivation ist das Unternehmen selbst» verwies Otto H. Suhner auch auf seine Verantwortung, welche er gegenüber den in den Fir-



Verena Erb vom forum botia mit Gastreferent Otto H. Suhner bei der Beantwortung von Fragen aus dem Publikum.

men tätigen Vorfahren sowie den Mitarbeitenden, Nachfolgern in der Führung, Kunden, Lieferanten, Aktionären und der ganzen Gesellschaft wahrzunehmen hat.

## Vier Mal Ja und los gehts

Mit Blick auf die Nachfolgeplanung betonte er die Wichtigkeit einer auf lange Sicht angelegten und durch Führungskontinuität unterstützten Unternehmensstrategie, bei den Kabelwerken und der Suhner-Gruppe in erster Linie basierend auf der Erhaltung von Unabhängigkeit, Finanz- und Innovationskraft.

Für Neueinsteiger und die Nachfolgegeneration empfahl der Industrielle die Beantwortung der «Vier-Fragen-Probe»: Kann und will ich Verantwortung übernehmen? Will ich in einem neuen Wirkungsfeld bei einer neuen Aufgabe und mit überdurchschnittlich intensiver Arbeitsbelastung tätig sein? Bin ich bereit, Service über alles zu stellen? Wird es mir Freude bereiten und kann ich begeistern? – Wer diese Fragen bejahen könne, sollte einsteigen und loslegen. Otto H. Suhner erwähn-

te in diesem Sinne auch kurz die Vorbereitungen in der eigenen Familie zur dereinstigen Regelung der Nachfolge auf der Führungsebene.

## Lob auf die Freiwilligenarbeit

Nach diesem Referat überbrachte Ammann Annemarie Baumann die Grüsse der Bözer Behörden und hob mit Blick auf das auf europäischer Ebene diesem Thema gewidmete Jahr 2011 auch die Bedeutung der Freiwilligenarbeit hervor. Sie dankte all den guten Geistern in der Gemeinde, welche an irgendeiner Stelle unentgeltlich helfen und erwähnte, dass man für sie ein Fest plane, um ihnen die Reverenz zu erweisen. Zum Abschluss des offiziellen Teils informierte Mitorganisator Daniel Büeler vor dem Apéro über das am 6. September 2012 stattfindende 4. forum botia. Als Gastreferent wird Roman Boutellier, Professor an der ETH Zürich für Innovations- und Technologiemanagement, das Thema «Innovation in der Schweiz – was können wir besser machen?» behandeln.